



Bayern Daten 2016



Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Mit ihnen wird vor allem die informationelle Grundversorgung der Bevölkerung mit statistischen Daten gesichert.

Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z. B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z. B. Verzeichnisse, Beiträge, Jahrbuch).

Newsletter Veröffentlichungen

Die Themenbereiche können individuell ausgewählt werden. Über Neuerscheinungen wird aktuell informiert.

Webshop



Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Impressum

Bayern Daten 2016

Die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik auf einen Blick.

Erscheinungsweise

 jährlich

Redaktionsschluss

 4. November 2016

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth

Bildnachweis

Bayerisches Landesamt für Statistik

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

Bestell-Nummer

Z21001 201600

Preis

Einzelheft 0,55 € (zzgl. Versandkosten)
PDF-Datei kostenlos

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205, 0911 98208-6270
Telefax 089 2119-3457

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-13580

© Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Karte des Freistaates Bayern	3
Gebiet und Bevölkerung	4
Abbildung Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2015 nach Geschlecht	5
Bevölkerungsbewegung	6
Abbildungen Lebendgeborene und Gestorbene seit 1950	7
Eheschließungen und Ehelösungen seit 1950	7
Einbürgerungen 2015 nach Alter	7
Einbürgerungen 2015 nach Alter und Aufenthaltsdauer	7
Gesundheitswesen	8
Abbildungen Aufgestellte Betten in allgemeinen Krankenhäusern seit 2000	9
Ärzte in freier Praxis seit 2000	9
Sterblichkeit 2015 nach ausgewählten Todesursachen	9
Bildung und Kultur	10
Abbildungen Kinder in vorschulischen Einrichtungen und Schüler seit 2005/06	11
Schüler an beruflichen Schulen und Studierende seit 2005/06	11
Rechtspflege	10
Abbildung Verurteilte seit 1996	11
Erwerbstätigkeit	12
Abbildungen Erwerbstätige 1970, 1987 und 2015 nach Stellung im Beruf	13
Arbeitslose und gemeldete Stellen seit 1992	13
Arbeitslosenquote seit 1992	13
Land- und Forstwirtschaft	14
Abbildungen Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1991, 1999 und 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	15
Viehbestand 2003, 2007, 2010 und 2013	15
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2013	15
Produzierendes Gewerbe	16
Abbildungen Auftragseingang des Verarbeitenden Gewerbes 2014 und 2015	17
Produktion des Verarbeitenden Gewerbes, Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2014 und 2015	17
Umsatz und tätige Personen im Bauhauptgewerbe 2014 und 2015	17
Bautätigkeit und Wohnungswesen	18
Abbildungen Fertiggestellte Wohnungen seit 1970	19
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen seit 1950	19
Genehmigte Wohnungen in den Regierungsbezirken 2015	19
Handel und Gastgewerbe	20
Abbildungen Ein- und Ausfuhr 2015 nach wichtigen Ländern	21
Entwicklung des Außenhandels seit 1991	21
Gästeankünfte und -übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen 2015 nach dem Herkunftsland der Gäste	21

Verkehr	22
Abbildungen Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes seit 1970	23
Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle seit 1970	23
Geld und Kredit	22
Abbildung Beantragte Insolvenzverfahren 2002 bis 2015	23
Sozialwesen	24
Abbildungen Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2015 nach Grad der Behinderung	25
Verfügbare Plätze und Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2013 nach Regierungsbezirken und Pflegestufen	25
Anzahl der Pflegeheime	25
Öffentliche Finanzen	26
Abbildung Steuereinnahmen von Staat und Kommunen 2015	27
Löhne und Gehälter (Verdienste)	26
Abbildung Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer seit dem 1. Quartal 2008	27
Preise	28
Abbildungen Verbraucherpreisindex seit 1996: Entwicklung nach ausgewählten Gütergruppen	29
Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat	29
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	30
Abbildungen Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsprodukts in Bayern und in Deutschland seit 1951	31
Wirtschaftsstruktur im Jahr 2015	31
Karte der Bundesrepublik Deutschland	32

Abkürzungen

€	Euro	%	Prozent
EU	Europäische Union	km ²	Quadratkilometer
Gv	Gemeindeverband	m ²	Quadratmeter
ha	Hektar (10 000 m ²)	St	Stück
hl	Hektoliter (100 Liter)	TJ	10 ¹² Joule
Mill.	Million	t	Tonne

Zeichenerklärungen

0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit

- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar

... Angabe fällt später an

– nichts vorhanden oder keine Veränderung

≙ entspricht

x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

Erläuterung

Gelegentlich auftretende Differenzen in den Summen sind auf das Runden von Einzelangaben zurückzuführen.

Freistaat Bayern mit Regierungsbezirken, kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 31. Dezember 2015



- ① Erlangen
- ② Nürnberg
- ③ Schwabach

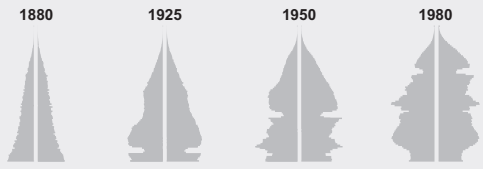
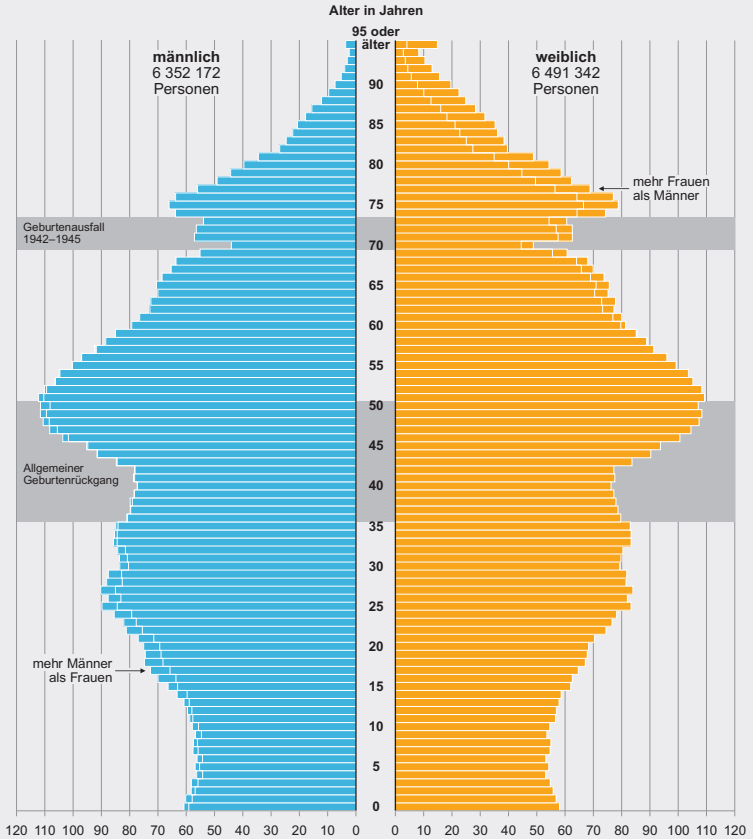


	Einheit	1990	2000	2015
Gebiet und Bevölkerung				
Fläche am 31. Dezember	km ²	70 554	70 548	70 550
Bevölkerung am 31. Dezember	Anzahl	11 448 823	12 230 255	12 843 514
und zwar männlich	Anzahl	5 555 722	5 974 283	6 352 172
verheiratet	Anzahl	5 550 259	5 474 486	6 491 342
davon im Alter von				
unter 6 Jahren	%	6,7	6,2	5,3
6 bis unter 15 Jahren	%	9,2	10,1	8,0
15 bis unter 18 Jahren	%	3,0	3,2	3,1
18 bis unter 25 Jahren	%	10,8	7,8	8,2
25 bis unter 30 Jahren	%	9,0	6,2	6,7
30 bis unter 40 Jahren	%	14,9	17,3	12,7
40 bis unter 50 Jahren	%	13,0	14,4	14,5
50 bis unter 65 Jahren	%	18,4	18,6	21,5
65 Jahren oder mehr	%	15,0	16,2	20,0
darunter Ausländer	1 000	856	1 132	1 471
Einwohner je km ²	Anzahl	162	173	182
Privathaushalte ¹⁾	1 000	4 916	5 521	6 305
davon Einpersonenhaushalte	1 000	1 673	1 946	2 606
Mehrpersonenhaushalte	1 000	3 243	3 575	3 699
davon mit				
2 Personen	1 000	1 434	1 759	2 037
3 oder mehr Personen	1 000	1 809	1 816	1 662
Durchschnittliche Haushaltsgröße	Personen	2,32	2,23	2,03

1) Ergebnisse des Mikrozensus.

Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2015 nach Geschlecht
in Tausend

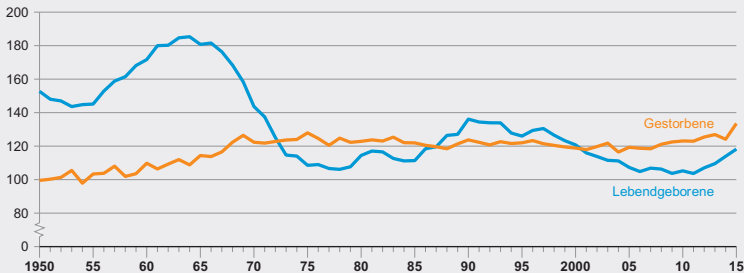
12 843 514 Personen insgesamt



	Einheit	1990	2000	2015
Bevölkerungsbewegung				
Eheschließungen	Anzahl	74 387	63 038	65 128
Eheschließungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,6	5,2	5,1
Ehescheidungen	Anzahl	19 168	27 250	24 247
Ehescheidungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	1,7	2,2	1,9
Lebendgeborene	Anzahl	136 122	120 765	118 228
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,0	9,9	9,3
Gestorbene	Anzahl	123 726	118 846	133 536
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,9	9,8	10,5
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	12 396	1 919	- 15 308
Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	406 818	289 307	349 708
Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	191 126	215 938	189 759
Wanderungsgewinn	Anzahl	215 692	73 369	159 949

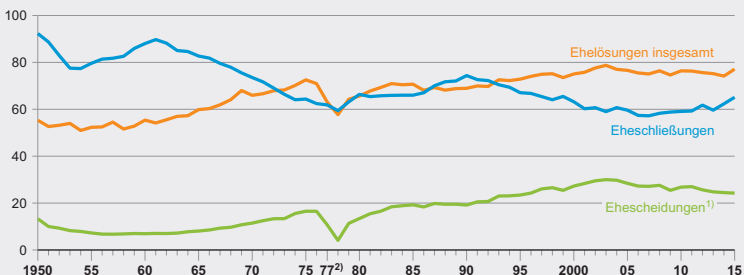
Lebendgeborene und Gestorbene seit 1950

in Tausend



Eheschließungen und Ehelösungen seit 1950

in Tausend

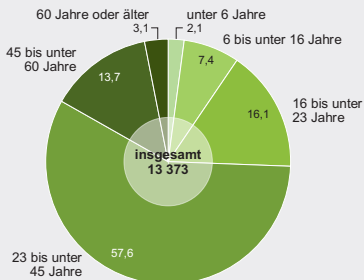


- 1) Im Zusammenhang mit der vollständigen Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen zum 1. September 2009 im Zuge des FGG-Reformgesetzes und der Umstellung des Geschäftsstellenautomationsystems bei den meldenden Berichtsstellen ist in der Ehelösungsstatistik für das Jahr 2009 in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1 900 Fällen auszugehen.
 2) Jahr der Ehrechtsreform.

Einbürgerungen 2015

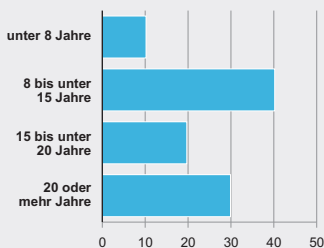
nach dem Alter

in Prozent



nach der Aufenthaltsdauer

in Prozent



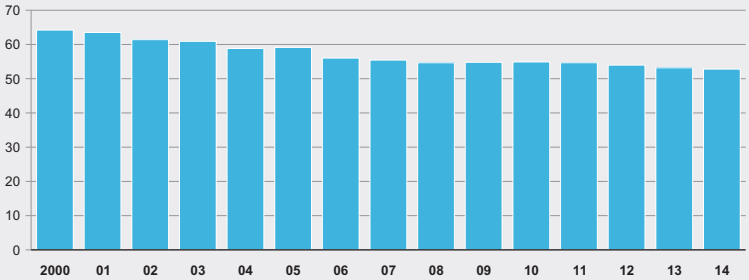
	Einheit	1990	2000	2015
Gesundheitswesen				
Berufsausübende Ärzte in freier Praxis am 31. Dezember ¹⁾	Anzahl	14 944	21 417	26 183
Berufsausüb. Zahnärzte in freier Praxis am 31. Dezember	Anzahl	7 242	8 323	11 276
Öffentliche Apotheken am 31. Dezember	Anzahl	3 278	3 431	3 236
Krankenhäuser am 31. Dezember	Anzahl	436	406	364 ²⁾
darin Krankenbetten ³⁾	Anzahl	91 227	83 484	75 907 ²⁾
hauptamtliche Ärzte	Anzahl	•	16 740	25 960 ²⁾
Krankenpflegepersonen	Anzahl	•	61 836	66 523 ²⁾
Sterbefälle durch ... je 100 000 Einwohner				
Krankheiten des Kreislaufsystems insgesamt ⁴⁾	Anzahl	543,8	467,0	412,5
bösartige Neubildungen	Anzahl	254,9	243,6	245,8
Krankheiten des Atmungssystems	Anzahl	69,3	59,4	74,5
Krankheiten des Verdauungssystems	Anzahl	49,1	45,7	46,1
Unfälle aller Art	Anzahl	39,1	24,9	22,3
Selbsttötung	Anzahl	17,6	16,1	14,1

1) Ab 2000 Zahlen der Bayerischen Landesärztekammer. – 2) Angabe von 2014. – 3) Monatsdurchschnitt.–

4) Durch die Revision der Todesursachensystematik hat sich die Abgrenzung dieser Positionen mehrmals geändert.

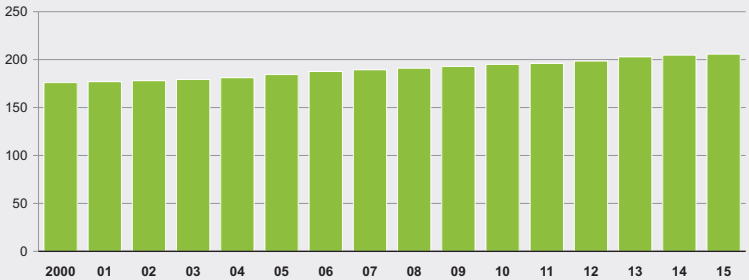
Aufgestellte Betten in allgemeinen Krankenhäusern seit 2000

je 10 000 Einwohner



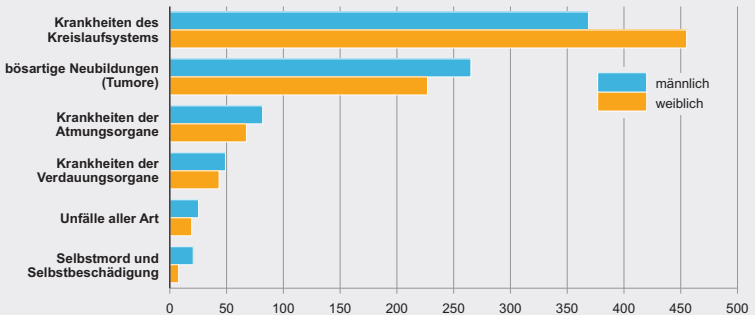
Ärzte in freier Praxis seit 2000

je 100 000 Einwohner



Sterblichkeit 2015 nach ausgewählten Todesursachen

Gestorbene je 100 000 Einwohner des gleichen Geschlechts

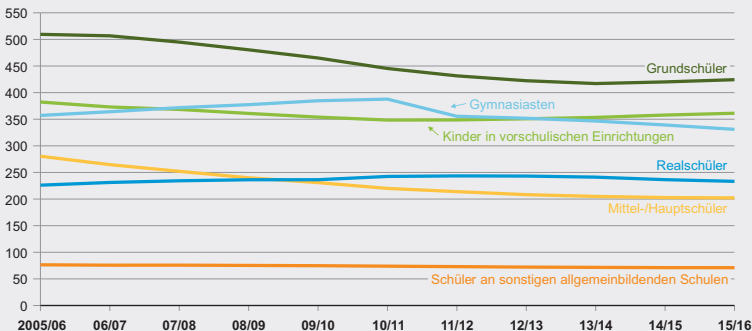


		Einheit	1990	2000	2015
Bildung und Kultur					
Kindertageseinrichtungen am 1. März	Plätze	Anzahl	252 139 ¹⁾	368 504 ¹⁾	583 845
	betreute Kinder	Anzahl	292 141	368 422	519 673
Volksschulen am 1. Oktober (ab 2012 Grundschulen sowie Mittel-/Hauptschulen)	Schulen	Anzahl	2 813	2 858	3 316
	Schüler	Anzahl	750 320	858 128	626 482
	Lehrer	Anzahl	44 902	48 088	43 505
Realschulen am 1. Oktober ²⁾	Schulen	Anzahl	333	335	378
	Schüler	Anzahl	121 531	166 902	233 260
	Lehrer	Anzahl	8 900	10 194	15 538
Gymnasien am 1. Oktober	Schulen	Anzahl	395	400	426
	Schüler	Anzahl	272 240	322 056	330 995
	Lehrer	Anzahl	20 573	21 779	25 788
Berufsschulen am 20. Oktober ³⁾	Schulen	Anzahl	258	235	228
	Schüler	Anzahl	292 853	298 008	270 699
	Lehrer	Anzahl	8 003	8 195	8 458
Studierende an Hochschulen insgesamt ⁴⁾		Anzahl	257 453	213 301	376 488
darunter an Universitäten		Anzahl	190 439	150 814	242 615
Kunsthochschulen		Anzahl	2 492	3 046	3 680
Fachhochschulen (einschl. Verw. FH)		Anzahl	63 718	58 788	129 675

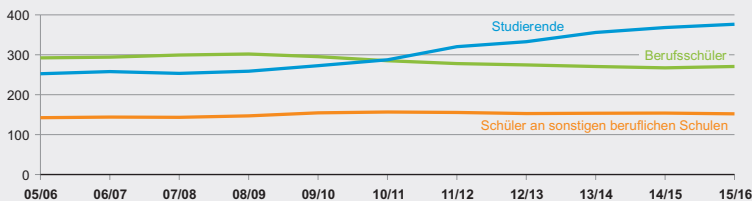
		Einheit	1990	2000	2015
Rechtspflege					
Rechtskräftig Verurteilte insgesamt		Anzahl	129 945	145 903	113 475
davon	Erwachsene	Anzahl	109 455	120 749	98 406
	Heranwachsende	Anzahl	14 090	15 529	9 391
	Jugendliche	Anzahl	6 400	9 625	5 678
davon wegen Straftaten	im Straßenverkehr	Anzahl	51 459	43 798	24 229
	außerhalb des Straßenverkehrs	Anzahl	78 486	102 105	89 246

1) Nur Kindergärten. – 2) Einschl. Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung. – 3) Bis einschl. 2002 Angaben zum Stand 15. Oktober; einschl. Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung. – 4) Im Wintersemester; einschl. Doppelseinschreibungen.

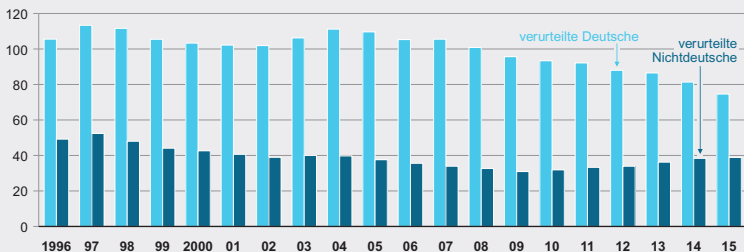
Kinder in vorschulischen Einrichtungen und Schüler seit 2005/06 in Tausend



Schüler an beruflichen Schulen und Studierende seit 2005/06 in Tausend



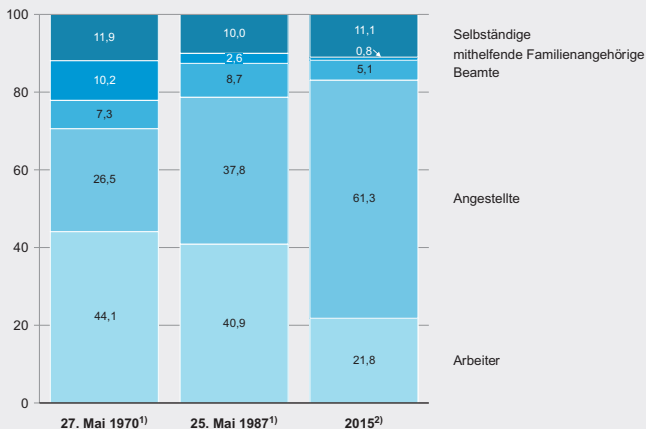
Verurteilte seit 1996 in Tausend



	Einheit	1990	2000	2015
Erwerbstätigkeit				
Erwerbstätige ¹⁾ insgesamt	1 000	5 731	5 879	6 715
männlich	1 000	3 314	3 308	3 601
weiblich	1 000	2 418	2 571	3 113
davon im Alter von				
unter 25 Jahren	%	17,9	12,7	10,7
25 bis unter 40 Jahren	%	36,9	39,7	31,1
40 bis unter 65 Jahren	%	43,5	46,2	55,3
65 Jahren oder mehr	%	1,7	1,4	2,8
nach der Stellung im Beruf				
Selbständige	1 000	569	682	718
mithelfende Familienangehörige	1 000	234	100	50
abhängig Beschäftigte	1 000	4 927	5 097	5 947
Erwerbsquote ²⁾				
insgesamt	%	53,0	50,9	54,3
männlich	%	62,6	58,5	59,1
weiblich	%	44,0	43,7	49,6
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer ³⁾	1 000	325	344	603
Arbeitslose ⁴⁾	Anzahl	240 745	339 537	256 527
Arbeitslosenquote ^{4), 5)}	%	5,1	6,3	3,6
Gemeldete Stellen ⁴⁾	Anzahl	71 131	89 588	87 784
Kurzarbeiter ⁴⁾	Anzahl	9 870	7 146	16 230

1) Ergebnisse des Mikrozensus. – 2) Anteil aller Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung. – 3) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni. – 4) Jeweils Jahresdurchschnitt. – 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen, zivilen Erwerbspersonen bzw. ab 2003 in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

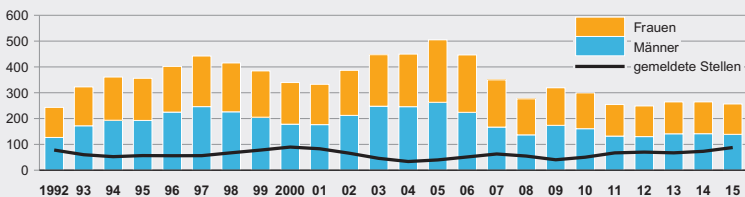
Erwerbstätige 1970, 1987 und 2015 nach Stellung im Beruf in Prozent



1) Volkszählung.

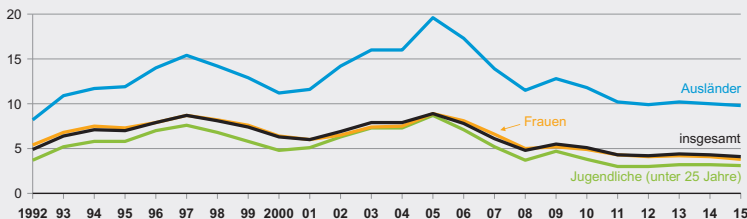
2) Mikrozensus, Erwerbstätige ohne Auszubildende.

Arbeitslose und gemeldete Stellen seit 1992* in Tausend



* Jahresdurchschnitte.

Arbeitslosenquote seit 1992* in Prozent

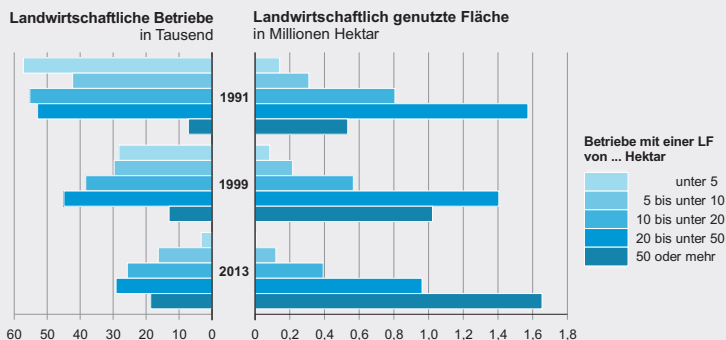


* Jahresdurchschnitte; Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen insgesamt bzw. in Prozent der jeweiligen Teilmasse an abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

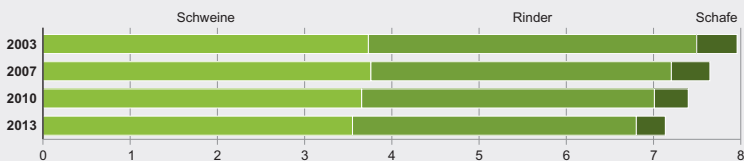
	Einheit	1990	2000	2015
Land- und Forstwirtschaft				
Landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mind. 2 ha; ab 2010 von 5 ha	Anzahl	198 765	149 057 ¹⁾	91 600 ²⁾
darunter mit einer LF von				
2 bis unter 5 ha	Anzahl	35 409	23 112	–
5 bis unter 10 ha	Anzahl	44 801	29 684	16 500
10 bis unter 20 ha	Anzahl	58 909	38 317	24 700
20 bis unter 50 ha	Anzahl	53 255	44 918	27 900
50 bis unter 100 ha	Anzahl	5 629	11 050	14 100
100 ha oder mehr	Anzahl	762	1 976	4 800
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 000 ha	3 416	3 279	3 154
darunter Dauergrünland	1 000 ha	1 302	1 169	1 071
Ackerland	1 000 ha	2 089	2 092	2 068
darunter Getreidefläche	1 000 ha	1 216	1 216	1 177
Getreideernte (mit Körnermais und Corn-Cob-Mix)	1 000 t	7 268	7 667	8 436
Kartoffelernte	1 000 t	1 953	2 417	1 415
Zuckerrübenenernte	1 000 t	4 814	5 183	3 366
Gemüseernte	1 000 t	175	373	502
Obsternte im Marktbobstanbau (nur Baumobst)	1 000 t	33	49	47
Weinmosternte	1 000 hl	493	480	420
Bestand (1990: 3. Dezember; 2000: 3. Mai; 2015: 3. November) an				
Rindern	1 000	4 814	3 977	3 205
darunter Milchkühe	1 000	1 809	1 416	1 208
Schweinen	1 000	3 716	3 731	3 277
Schafen	1 000	387	479	272
Kuhmilcherzeugung ³⁾	1 000 t	8 142	7 650	8 126
Schlachtmenge insgesamt ⁴⁾	1 000 t	1 051	868	804
darunter Rindfleisch (ohne Kalbfleisch)	1 000 t	552	366	315
Schweinefleisch	1 000 t	486	493	485
Geflügelfleisch ⁵⁾	1 000 t	72	63	104
Konsumeierherzeugung ⁶⁾	Mill. St.	1 032	921	1 187

1) Angabe von 1999. – 2) Stichprobenergebnis – 3) Ab 2010 Zahlen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. 2015 Kuh-, Ziegen- und Schafmilch. – 4) Fleischgewinnung aus gewerblicher Schlachtung (ohne Geflügelfleisch) von Tieren in- und ausländischer Herkunft. – 5) Ab 2010 Zahlen des Statistischen Bundesamts; alle Geflügelschlachtereien mit Zulassung gemäß EG-Hygienericht. Bis 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von monatlich mindestens 2 000 Tieren. – 6) In Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen ohne Geflügelzucht und -vermehrung.

Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1991, 1999 und 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)

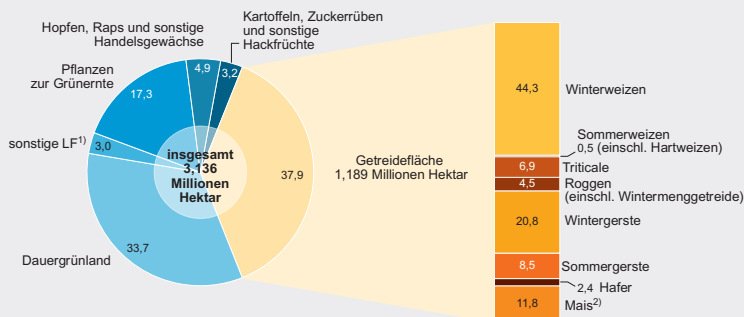


Viehbestand* 2003, 2007, 2010 und 2013 in Millionen Tiere



* 2003 und 2007 jeweils am 3. Mai; 2010 und 2013 jeweils am 1. März.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 2013 in Prozent



1) Hülsenfrüchte, Gartengewächse sowie stillgelegte Flächen (einschl. sonstiger Brache), Haus- und Nutzgärten sowie Dauerkulturen.

2) Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix); Silomais bei Futterpflanzen.

3) Sommermenggetreide und anderes Getreide zur Körnergewinnung.

Einheit	1990	2000	2015
---------	------	------	------

Produzierendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾

Betriebe	Anzahl	9 889	8 057	7 205
Beschäftigte insgesamt	Anzahl	1 443 363	1 207 466	1 247 337
darunter Vorleistungsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	437 236
Investitionsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	573 543
Gebrauchsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	40 990
Verbrauchsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	193 611
Bruttoentgelte	Mill. €	35 175	43 038	61 578
Umsatz insgesamt (ohne Umsatzsteuer)	Mill. €	157 808	246 619	342 796
darunter Vorleistungsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	96 920
Investitionsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	187 860
Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	•
Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	41 452
darunter Auslandsumsatz	%	32,2	40,3	52,3

Bauhauptgewerbe (alle Betriebe)

Betriebe Ende Juni	Anzahl	14 489	15 408	12 867
Tätige Personen Ende Juni	Anzahl	240 392	180 788	143 965
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	300 192	208 433	163 900
Entgelte	Mill. €	4 854,6	4 514,3	4 378,7
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. €	15 762,4	17 843,8	20 290,7

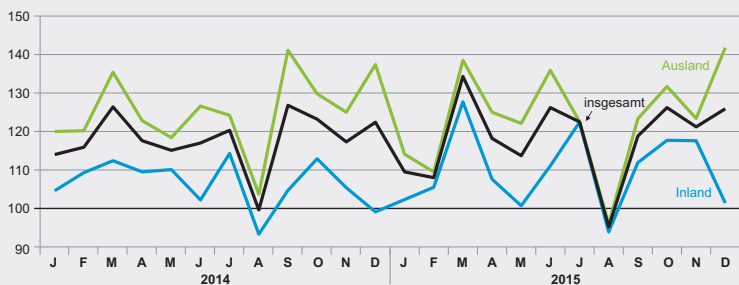
Energiewirtschaft

Endenergieverbrauch insgesamt	TJ	1 195 553	1 371 207	1 438 436 ²⁾
davon Verbrauch von				
Kohlen	TJ	36 214	24 852	16 524 ²⁾
Mineralölprodukten	TJ	699 664	732 527	615 820 ²⁾
Gasen	TJ	210 084	279 478	286 335 ²⁾
Strom	TJ	214 095	260 382	316 900 ²⁾
sonstigen Energieträgern	TJ	35 055	73 966	202 856 ²⁾

1) Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes (einschl. produzierendes Handwerk) von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten. Für Betriebe, Beschäftigte jeweils Monatsdurchschnitt. Ab 2007 Stand September. Ab 2009 nach der WZ 2008. – 2) Angabe von 2013.

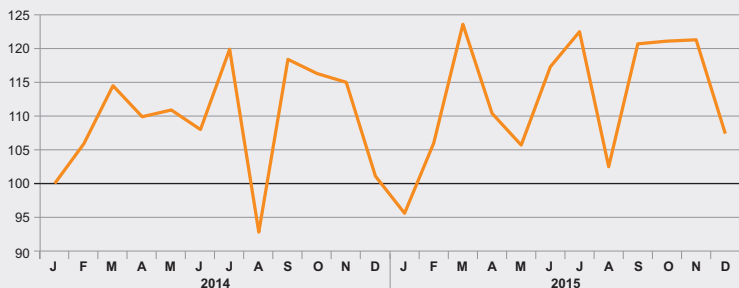
Auftragseingang des Verarbeitenden Gewerbes 2014 und 2015

Volumenindex, 2010 $\hat{=}$ 100



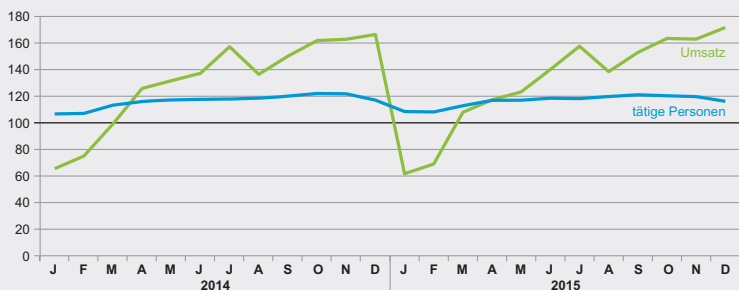
Produktion des Verarbeitenden Gewerbes, Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2014 und 2015

Index kalendermonatlich, 2010 $\hat{=}$ 100



Umsatz* und tätige Personen im Bauhauptgewerbe 2014 und 2015

Monatsdurchschnitt, 2010 $\hat{=}$ 100

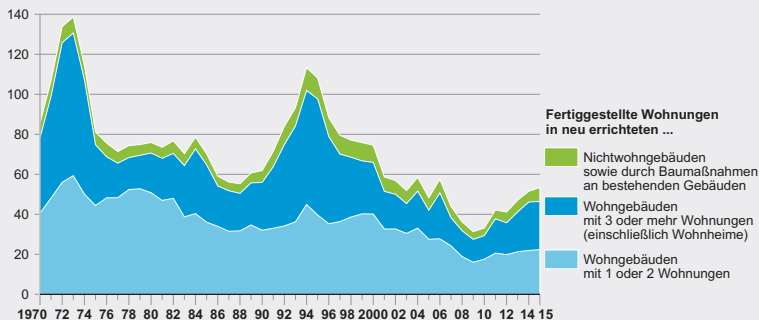


* Baugewerblicher Umsatz; ohne Umsatzsteuer.

	Einheit	1990	2000	2015
Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Fertiggestellte Wohngebäude (Neuerichtungen) ¹⁾	Anzahl	30 077	38 190	23 074
davon mit einer Wohnung	Anzahl	22 863	29 792	18 354
zwei Wohnungen	Anzahl	4 588	5 177	2 002
drei oder mehr Wohnungen ¹⁾	Anzahl	2 626	3 211	2 718
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	61 879	74 366	53 352
davon mit 1 oder 2 Wohnräumen	Anzahl	6 169	6 035	12 077
3 oder 4 Wohnräumen	Anzahl	22 545	24 062	18 503
5 oder mehr Wohnräumen	Anzahl	33 165	44 269	22 772
Bestand an Wohngebäuden am 31. Dezember	Anzahl	2 338 156	2 687 868	2 993 729 ¹⁾
Bestand an Wohnungen am 31. Dezember	Anzahl	4 752 471	5 577 859	6 260 635 ²⁾
davon mit 1 oder 2 Wohnräumen	Anzahl	439 872	527 518	835 535
3 oder 4 Wohnräumen	Anzahl	2 144 392	2 484 597	2 591 615
5 oder mehr Wohnräumen	Anzahl	2 168 207	2 565 744	2 833 485

1) Einschl. Wohnheime. – 2) Einschl. Wohnungen in Wohnheimen.

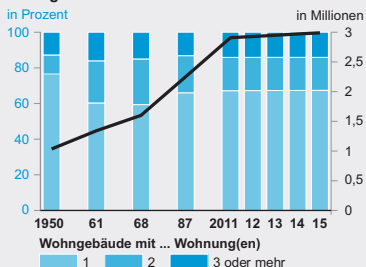
Fertiggestellte Wohnungen* seit 1970 in Tausend



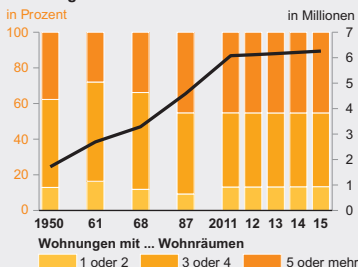
* Einschließlich Wohnungen im Genehmigungsverfahren.

Bestand* an Wohngebäuden und Wohnungen seit 1950

Wohngebäude

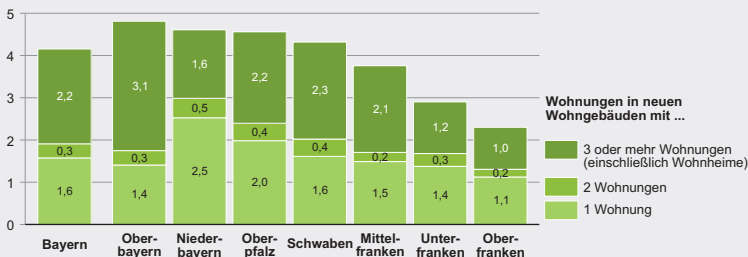


Wohnungen



* Ergebnisse der GWZ von 1950, 1961, 1968 sowie vom 25. Mai 1987. Ab einschließlich 2011 Bestandsfortschreibung auf Basis der endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) 2011.

Genehmigte Wohnungen* in den Regierungsbezirken 2015 je 1 000 Einwohner**



* Einschließlich Genehmigungsverfahren.

** Einwohner am 30. Juni 2015, Basis: Zensus 2011.

Einheit	1990	2000	2015
---------	------	------	------

Handel und Gastgewerbe

Außenhandel

(für 2015 vorläufige Ergebnisse)

Ausfuhr insgesamt ¹⁾	Mill. €	51 330	92 878	178 930
davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. €	3 461	4 712	8 719
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. €	47 869	88 166	165 689
davon Rohstoffe	Mill. €	455	714	980
Halbwaren	Mill. €	2 177	3 245	6 349
Fertigwaren	Mill. €	45 238	84 207	158 360
davon Europa	Mill. €	38 175	64 010	112 108
darunter EU-Länder ²⁾	Mill. €	31 954	48 709	98 947
Afrika	Mill. €	1 270	1 531	2 835
Amerika	Mill. €	6 019	15 517	28 936
Asien	Mill. €	5 402	11 070	33 355
Australien und Ozeanien	Mill. €	461	718	1 679
Verschiedenes ³⁾	Mill. €	•	•	17
Einfuhr insgesamt ¹⁾	Mill. €	42 669	85 034	161 256
davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. €	3 002	4 366	8 885
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. €	39 668	80 668	144 264
davon Rohstoffe	Mill. €	3 024	5 056	12 119
Halbwaren	Mill. €	3 896	5 397	6 196
Fertigwaren	Mill. €	32 748	70 216	125 949
davon Europa	Mill. €	30 322	55 229	110 971
darunter EU-Länder ²⁾	Mill. €	23 581	36 765	96 226
Afrika	Mill. €	2 024	3 341	3 179
Amerika	Mill. €	4 007	9 695	14 036
Asien	Mill. €	6 259	16 642	32 944
Australien und Ozeanien	Mill. €	57	118	125
Verschiedenes ³⁾	Mill. €	•	•	0

Fremdenverkehr⁴⁾

Angebotene Betten in Beherbergungsbetrieben	Anzahl	493 289	557 465	550 052
Gästekünfte	1 000	21 150	23 827	34 209
darunter von Auslandsgästen	1 000	4 933	4 844	8 527
Gästeübernachtungen	1 000	78 471	78 178	88 129
darunter von Auslandsgästen	1 000	10 225	10 167	17 558

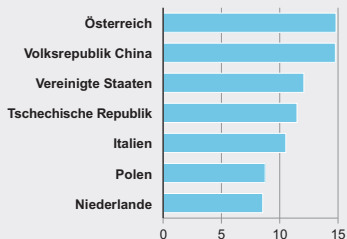
1) Einschl. Rückwaren, Ersatzlieferungen etc. – 2) Zahl der EU-Mitgliedstaaten insgesamt zum jeweiligen

Stand: 1990: 12, 2000: 15, 2015: 28. – 3) Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, nicht ermittelte Länder. –

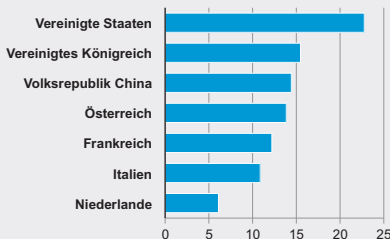
4) Ergebnisse für Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten und für Campingplätze mit 3 oder mehr Stellplätzen (2015: 10 oder mehr Gästebetten bzw. Stellplätze); 1990 und 2000 Campingplätze nachkorrigiert. Angebotene Betten zum Stand 30. Juni (Betten ohne Campingplätze).

Ein- und Ausfuhr* 2015 nach wichtigen Ländern in Milliarden Euro

Einfuhr nach Ursprungsländern
Anteil an der gesamten Einfuhr: 50,2 %

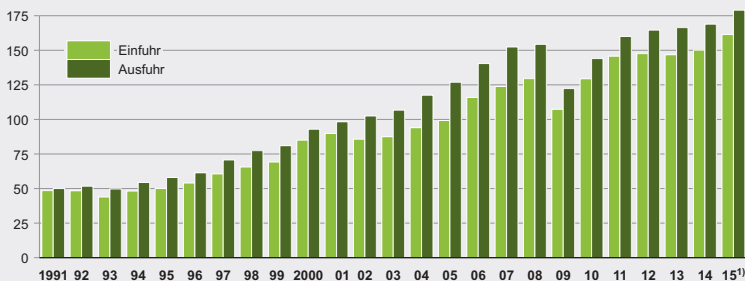


Ausfuhr nach Bestimmungsländern
Anteil an der gesamten Ausfuhr: 53,5 %



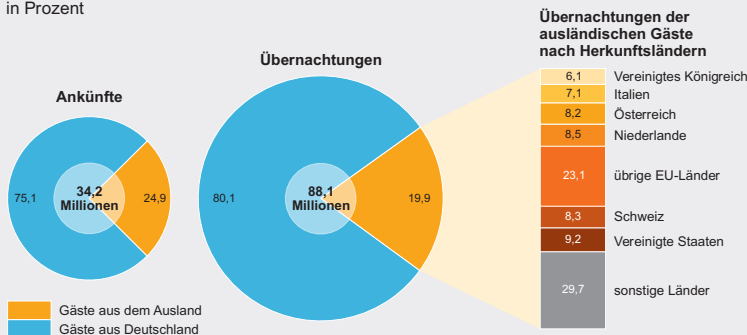
* Vorläufige Ergebnisse.

Entwicklung des Außenhandels seit 1991 in Milliarden Euro



1) Vorläufige Ergebnisse.

Gästeankünfte und -übernachtungen in Beherbergungsbetrieben* und auf Campingplätzen 2015 nach dem Herkunftsland der Gäste in Prozent



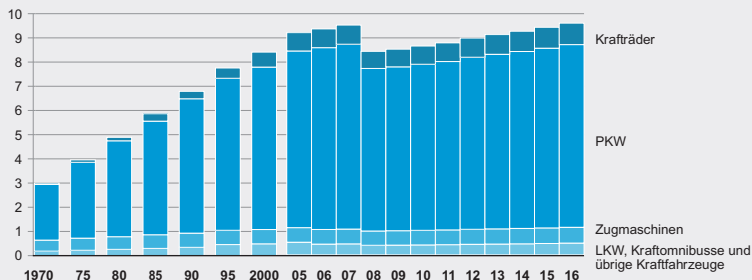
* Mit zehn oder mehr Gästebetten.

	Einheit	1990	2000	2015
Verkehr				
Straßenverkehr				
Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar ¹⁾	1 000	6 928	8 516	9 404
darunter Personen- und Kombinationskraftwagen ²⁾	1 000	5 667	6 774	7 428
auf 1 000 Einwohner	Anzahl	500	556	589
Krafträder insgesamt ³⁾	1 000	319	651	862
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	647 714	636 171	728 697
darunter Personen- und Kombinationskraftwagen ²⁾	Anzahl	574 940	531 331	620 649
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	Anzahl	334 341	336 139	391 125
davon mit nur Sachschaden	Anzahl	269 820	273 023	337 298
Personenschaden	Anzahl	64 521	63 116	53 827
dabei Getötete	Anzahl	1 913	1 450	614
Verletzte	Anzahl	88 691	87 004	71 161
Luftverkehr				
Fluggäste (Ankunft und Abgang)	1 000	12 598	25 922	45 082
Frachtaufkommen (ab 2010 einschl. Post)	t	67 153	143 801	341 669
Eisenbahnverkehr				
Güterempfang	1 000 t	31 973	26 524	28 641
Güterversand	1 000 t	22 647	19 699	24 621
Binnenschifffahrt				
Güterempfang	1 000 t	8 195	7 812	4 332
Güterversand	1 000 t	5 336	5 019	3 051
Geld und Kredit				
Spareinlagen bei Kreditinstituten am 31. Dezember ⁴⁾	Mill. €	68 762	104 112	119 950
Bausparkassen am 31. Dezember	Mill. €	13 831	19 230	20 484
Kredite an Nichtbanken am 31. Dezember ⁴⁾	Mill. €	263 237	518 913	489 949
Gewerbeanzeigen⁵⁾				
Ameldungen	Anzahl	102 935	124 351	122 119
darunter Neugründungen ⁶⁾	Anzahl	78 318	94 523	94 773
Abmeldungen	Anzahl	68 623	104 628	110 904
darunter vollständige Aufgabe	Anzahl	42 530	68 755	83 000
Unternehmensinsolvenzen insgesamt	Anzahl	1 432	3 073	3 195

1) Ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge; ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen (etwa 12 %). – 2) Ab 1996 Personenkraftwagen und sonstige „M1-Fahrzeuge“ (Personenkraftwagen und Wohnmobile, ab 2005 auch Kranken- und Bestattungswagen). – 3) Einschl. Leichtkrafträder. 4) Alle im Bereich der Deutschen Bundesbank in Bayern tätigen Niederlassungen, ohne Postbank und Deutsche Bundesbank. Ab 1999 ohne Treuhandkredite und ohne Kredite an Bausparkassen, aber einschl. Kredite der Bausparkassen und Nichtbanken. – 5) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 6) Bis einschl. 2002 Neuerrichtungen (Neugründungen und Gründungen durch Verschmelzung oder Teilung).

Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes* seit 1970

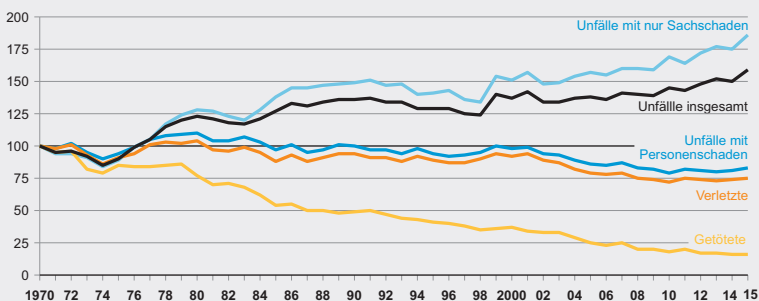
in Millionen



* Ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge; ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen (etwa 12 %).

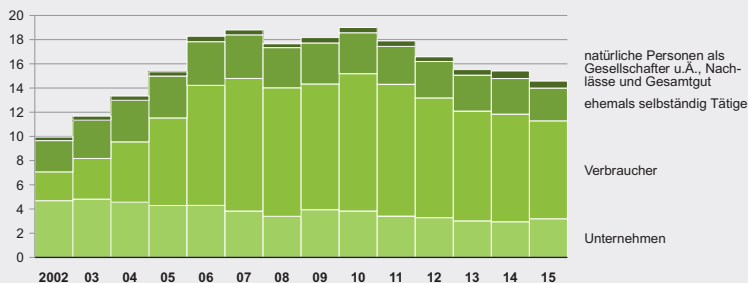
Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle seit 1970

1970 \pm 100



Beantragte Insolvenzverfahren* 2002 bis 2015

in Tausend



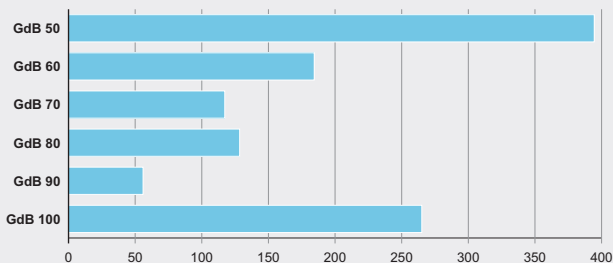
* Nachweis für ehemals selbständig Tätige erst seit 2002 möglich.

	Einheit	1990	2000	2015
Sozialwesen				
Gesetzliche Krankenversicherung				
Mitglieder im Jahresdurchschnitt; ab 2006: 1. Juli insgesamt	1 000	6 728	7 261	8 129
darunter Pflichtmitglieder	1 000	4 100	4 212	4 801
freiwillige Mitglieder	1 000	748	1 021	1 007
Rentenversicherung¹⁾				
Rentenbestand insgesamt ²⁾	1 000	1 591	1 851	3 374
darunter Altersrenten (bis 1990 „Altersruhegelder“)	1 000	880	1 203	2 426
Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag je Monat für Regelaltersrente				
männlich	€	581	721	1 078
weiblich	€	213	306	610
Arbeitslosenversicherung und -hilfe				
Empfänger von Arbeitslosengeld (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	132 812	187 216	127 930
Arbeitslosengeld II im Dezember	Anzahl	33 549	79 700	425 562
Ausgaben für Arbeitslosengeld	1 000 €	1 498 352	2 793 202	1 822 585
Arbeitslosenhilfe/-geld ³⁾	1 000 €	294 563	718 059	1 226 992
Sozialhilfe				
Empfänger von lfd. Hilfe zum Lebens- unterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember ⁴⁾ insgesamt	Anzahl	•	210 570	11 691
je 1 000 Einwohner	Anzahl	•	17,0	0,9
Bruttoausgaben insgesamt ⁵⁾	Mill. €	1 754	2 705	4 371
darunter für Hilfe zum Lebensunterhalt	Mill. €	555	818	181
Reine Ausgaben insgesamt je Einwohner ⁵⁾	€	121	188	300
Wohngeld insgesamt⁶⁾				
Empfänger am 31. Dezember insgesamt ⁷⁾	Anzahl	199 963	97 601	35 872
darunter Empfänger von Mietzuschuss	Anzahl	181 722	91 223	33 556
Kinder und Jugendhilfe				
Aufwand aus öffentlichen Mitteln ⁸⁾	1 000 €	281 211	1 458 541	5 315 014

1) Ergebnisse ab 2003 basieren auf Änderungen des am 1. Januar 1992 in Kraft getretenen Rentenreformgesetzes. – 2) 1990 am Jahresanfang, 2000 und 2015 jeweils am Jahresende. – 3) Die Arbeitslosenhilfe wurde mit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende 2005 abgelöst. Ausgewiesen sind nur Zahlen, die von der Bundesagentur erfasst werden. – 4) Stichtagszahlen aus (seit 1994) reformierter Sozialhilfestatistik; aufgrund gesetzlicher Änderungen zum Januar 2005 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt möglich. – 5) Die hier nach 1990 ausgewiesenen Angaben beinhalten keine Leistungen an Asylbewerber und geduldete Ausländer. – 6) Ab 2005 werden die reinen Wohngeldhaushalte ausgewiesen. – 7) Einschl. rückwirkender Bewilligungen. – 8) Ergebnisse ab 1991 wegen Änderung der gesetzlichen Grundlagen (Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 26. Juni 1990) nur in Teilbereichen mit früheren Jahren vergleichbar. Für das Jahr 2015 ist der Wert des Jahres 2014 dargestellt.

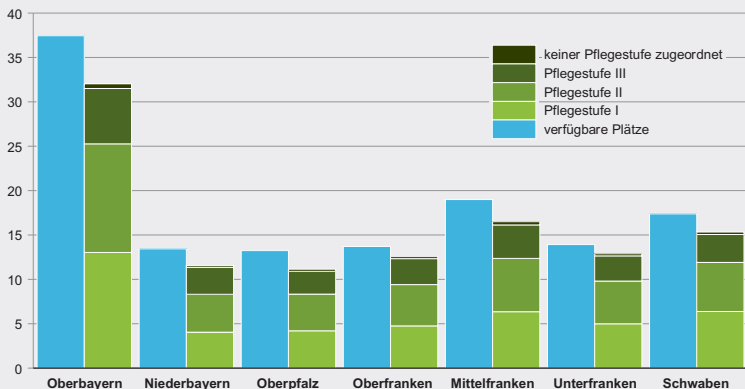
Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2015 nach Grad der Behinderung (GdB)

in Tausend

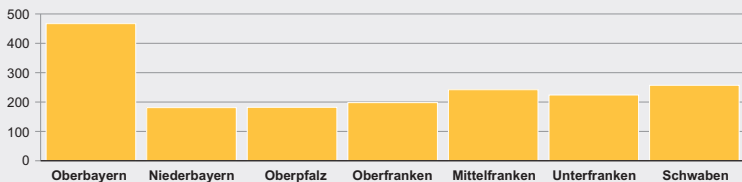


Verfügbare Plätze und Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2013 nach Regierungsbezirken und Pflegestufen

in Tausend



Anzahl der Pflegeheime



	Einheit	1990	2000	2015
Öffentliche Finanzen				
Ausgaben der öffentlichen Haushalte insgesamt ¹⁾	Mill. €	36 075	49 202	85 632
darunter Ausgaben des Landes	Mill. €	23 048	32 410	55 976
der Gemeinden/Gv	Mill. €	17 668	23 015	41 985
Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte insgesamt	Mill. €	43 341	72 294	•
davon Einnahmen des Bundes	Mill. €	19 206	36 339	•
des Landes	Mill. €	17 507	26 628	42 146
der Gemeinden/Gv	Mill. €	6 628	9 327	16 818
Schulden der öffentlichen Haushalte insgesamt ²⁾	Mill. €	29 922	39 211	39 684
darunter Schulden des Landes	Mill. €	17 042	20 303	22 260
der Gemeinden/Gv	Mill. €	11 241	17 241	16 462
Vollzeitbeschäftigtes Personal ³⁾ von Bund ⁴⁾	Anzahl	187 495	58 803	31 580
Land	Anzahl	241 318	225 022	202 930
Gemeinden/Gv ¹⁾	Anzahl	201 297	170 465	124 955

Einheit	1990	2000	2015
---------	------	------	------

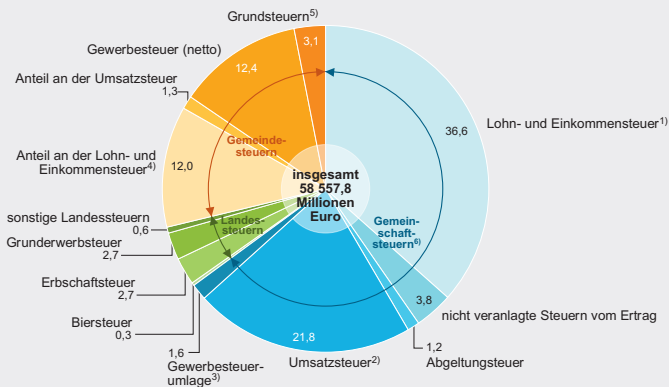
Löhne und Gehälter (Verdienste)

Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsbereich

Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst ⁵⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer insgesamt	€	•	•	22,14
männlich	€	•	•	23,38
weiblich	€	•	•	19,11
Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst ⁵⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer insgesamt	€	•	•	3 755
männlich	€	•	•	3 974
weiblich	€	•	•	3 223

1) Ohne Verbände mit kommunalen Aufgaben. – 2) Einschl. Verbände mit kommunalen Aufgaben; ab 2000 ohne rechtlich selbständige Krankenhäuser. – 3) 2015: Zahlen mit 5er-Rundung – 4) 1990 mit Bundesbahn und -post; einschl. Bundeseisenbahnvermögen und Bundesagentur für Arbeit; ohne Soldaten; 2015: einschl. Körperschaften, Anstalten (ohne Bundesanstalt für Arbeit und Sozialversicherungsträger). – 5) Ohne Sonderzahlungen.

Steuereinnahmen von Staat und Kommunen 2015 in Prozent der Steuereinnahmen insgesamt



1) Einschließlich Körperschaftsteuer.

2) Einschließlich Einfuhrumsatzsteuer.

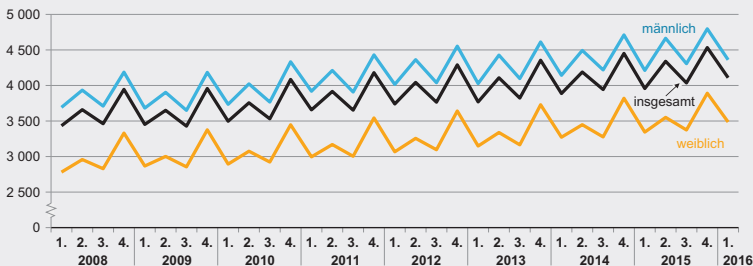
3) Einschließlich erhöhte Gewerbesteuerumlage.

4) Einschließlich Abgeltungsteuer.

5) Einschließlich sonstiger Gemeindesteuern.

6) Die Steuereinnahmen des Landes sowie die Gemeinschaftsteuern wurden einer Meldung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat entnommen.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste* vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer seit dem 1. Quartal 2008 in Euro



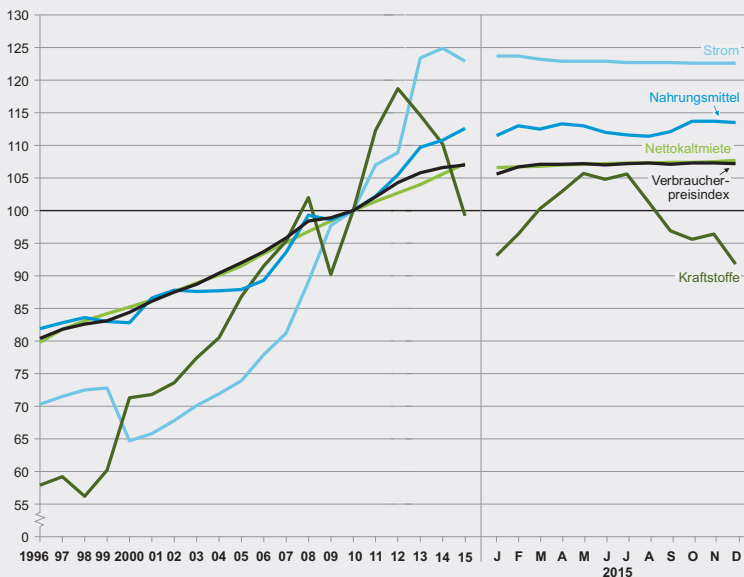
* Einschließlich Sonderzahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, zusätzliches Urlaubsgeld).

	Einheit	1990	2000	2015
Preise				
Verbraucherpreisindex für Bayern (2010 = 100)	%	67,9	84,4	107,0
darunter für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	%	•	83,5	112,3
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten)	%	60,8	85,8	106,7
Heizöl	%	40,4	61,7	90,3
Kraftstoffe	%	•	71,3	99,2
Preisindex für Bauwerke (2010 = 100)				
Wohngebäude	%	71,1	86,2	111,6
Bürogebäude	%	68,9	84,7	111,6
Kaufwerte für Bauland je m ² insgesamt	€	62,31	100,44	159,76
darunter für baureifes Land	€	78,44	138,56	235,17

Verbraucherpreisindex seit 1996

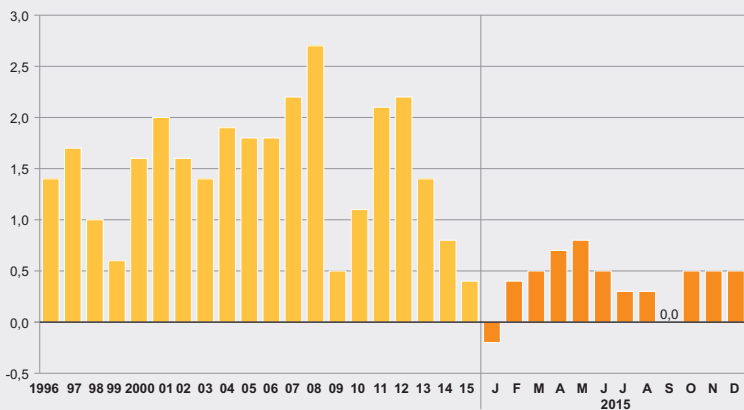
Entwicklung nach ausgewählten Gütergruppen

2010 = 100



Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat in Prozent

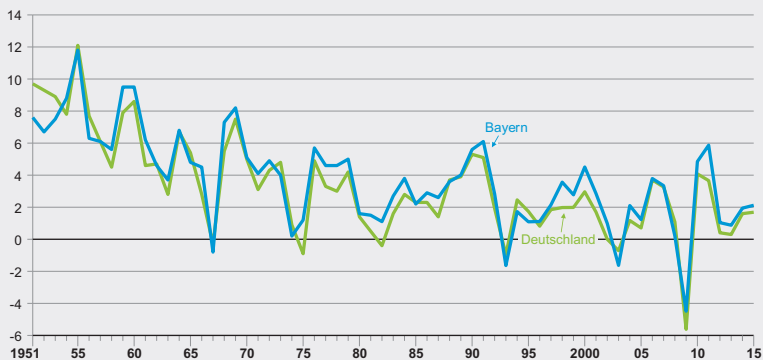
in Prozent



	Einheit	1990	2000	2015
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen^{1), 2)}				
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. €	262 142	358 740	549 190
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	Mill. €	238 262	323 613	494 152
davon ³⁾ Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	1,5	1,2	0,6
Produzierendes Gewerbe	%	37,1	31,9	34,4
Dienstleistungsbereiche	%	61,4	66,9	65,0
Handel, Verkehr, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	%	19,9	20,3	20,1
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	%	23,5	27,6	25,9
Öffentliche und sonstige Dienstleis- ter, Erziehung und Gesundheit	%	18,0	19,0	19,0

1) Alle Zahlenangaben in jeweiligen Preisen. – 2) Ab Revision 2011 liegen für das Jahr 1990 keine vergleichbaren Zahlen vor. Daher sind in der Spalte von 1990 ersatzweise die Ergebnisse von 1991 angegeben. – 3) Anteil an Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen insgesamt in %.

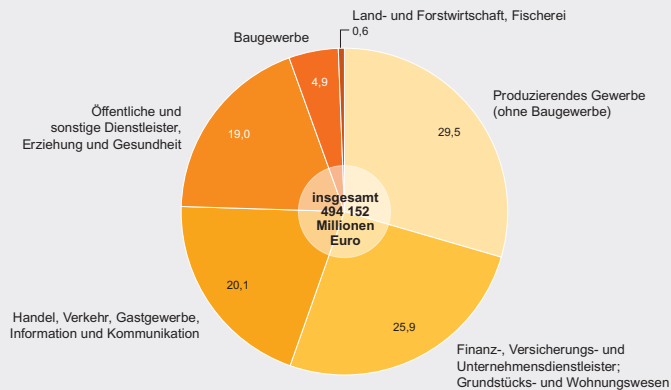
Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsprodukts in Bayern und in Deutschland seit 1951* in Prozent



* Die Ergebnisse von 1951 bis 1970, 1971 bis 1991 und 1992 bis 2015 sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll miteinander vergleichbar. 1951 bis 1970 in Preisen von 1991, seit 1971 in Preisen des Vorjahres als Kettenindex.

Wirtschaftsstruktur im Jahr 2015

Wertschöpfungsanteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



Bundesrepublik Deutschland mit Bundesländern und Regierungssitzen



